

15. HOCHZEITLIED.

(Goethe.)

Op. 20. No 1.

Vivace.

(Comp. 1832)

f Wir sin - gen und sa - gen vom Gra - fen so gern, der *p*

f *p*

hier in dem Schlos - se ge - hau - set, da wo ihr den En - kel des

f *f*

p se - li - gen Herrn, den heu - te Ver - mähl - ten, be - schau - set. Nun hat - te sich je - ner im

p *f* *sf*

hei - li - gen Krieg zu Eh - ren ge - strit - ten durch man - ni - gen Sieg, und

sf *sf* *sf*

p als er zu Hau - se vom Rös - se - lein stieg, da fand er sein Schlös - se - lein

p

cresc. 3 3 *f*

o - ben; doch Die-ner und Ha-be zer - sto - ben.

tr *cresc.* 3 3 *f*

Red. *

p

Da bist du nun, Gräf-lein, da bist du zu Haus, das—

p

Hei-mi-sche fin-dest du schlimmer, zum Fen-ster da zie-hen die Win-de hin-aus, sie—

kom-men durch al-le die Zim-mer. Was wä-re zu thun in der

cresc.

herbst-li-chen Nacht? So hab' ich doch man-che noch schlim-mer voll-bracht, der

cresc.

cresc. *f* *dim.*

Mor - gen hat al - les wohl bes - ser ge - macht. Drum rasch, bei der mond - li - chen

cresc. *f* *dim.*

p

Hel - le, in's Bett, in das Stroh, in's Ge - stel - le.

p *dim.*

pp *una corda* *p* Und

als er im wil - li - gen Schlummer so lag, be - wegt es sich un - ter dem

pp *leggiere*

Bet - te. Die Rat - te, sie rasch - le so lan - ge sie mag! ja,

Un poco più vivace.

wenn sie ein Brö - se - lein hät-te! Doch sie - he, da ste-het ein

win - zi - ger Wicht, ein Zwerg - lein so zier - lich mit Am - pe - len - licht, mit

Red - ner - ge - ber - den und Spre - cher - ge - wicht zum Fuss des er - mü - de - ten

Gra - fen, der, schläft er nicht, möcht' er doch schla - fen.

animato e sempre pp

keck

Wir ha - ben uns Fe - ste hier o - ben er - laubt, seit -

dem du die Zimmer ver - las - sen, und weil wir dich weit in der Fer - ne geglaubt, so -

dach - ten wir e - ben zu pras - sen, und wenn du ver - gön - nest, und

wenn dir nicht graut, so schmau - sen wir Zwer - ge be - hag - lich und laut zu

Eh - ren der rei - chen und nied - li - chen Braut. Der Graf im Be - ha - gen des

Trau - mes: be - die - net euch im - mer des Rau - mes! Da

kom-men drei Rei-ter, sie rei-ten her-vor, die un-ter dem Bet-te ge-hal - ten; dann

fol-get ein sin-gen-des, klin-gen-des Chor pos-sier-li-cher klei-ner Ge-stal - ten, und

Wa-gen auf Wa-gen mit al-lem Ge-rät, dass ei-nem so Hö-ren und Se-hen ver-geht, wie's

nur in den Schlössern der Kö-ni-ge steht, zu letzt auf ver-gol - de - ten

Wa - - - gen die Braut und die Gä - - - ste ge -

tra - gen. Es ren - net nun al - les in vol - lem Ga - lopp und

kürt sich im Saa - le sein Plätz - chen, zum Drehen, zum Walzen und lu - sti - gen Hopp er -

kie - set sich je - der sein Schätz - chen. Da pfeift es und geigt es und klin - get und klirrt, da

ringelt's und schleift es und rauschet und wirrt, da pispert's und knistert's und flüstert's und schwirrt, das

Gräf - lein, es bli - cket hin - ü - ber, es dünkt ihn, als läg' er im Fie - ber. Nun

legato sempre

dappelt's und rappelt's und klappert's im Saal von Bän-ken und Stühlen und Tischen, da

will nun ein je-der am fest - li-chen Mahl sich ne - ben dem Liebchen erfrischen. Sie

tra-gen die Würste, die Schinken so klein, und Bra - ten und Fisch und Ge - flü - gel herein; es

krei - set be-stän-dig der köst-li-che Wein; das to - set und ko - set so lan - ge, da

pfeift es, da rin - gelt's, da pis-per't's, da geigt es und schleift es und kni-stert's, das

klin - get und rau - schet und flü - stert und klir - ret und wir - ret und schwirrt, da

dap-pelt's und rap - pelt's und klap-pert's mit Bän - ken und Stüh - len und Ti-schen, da

will nun ein je - der beim Mah-le sich ne - ben dem Lieb-chen er - fri - schen; das

sempre più dim.
to - set und ko - set so lan - ge, ver - schwin-det zu - letzt mit Ge - san - ge.

sempre più dim.

pp *ppp*

Und sol-len wir sin-gen, was wei-ter ge-scheh'n, so schwei-ge das To-ben und
tre corde

To - sen, denn was er so ar-tig im Klei-nen ge-seh'n, er - fuhr er, ge-noss er im

Gro - ssen. Trom-pe - ten und klin-gen-der, sin-gen-der Schall und Rei - ter und Wa - gen und

bräut - li-cher Schwall, sie kom-men und zei-gen und nei-gen sich all, un -

zäh-li-ge se-li-ge Leu-te, so gieng es, und geht es noch heu - te!